

Inhalt

Vorwort	4
Komposition	5
Begriff, Kompositionselemente	
Aufgaben	
Motiv	6 - 7
Haupt- und Nebenmotiv	
Aufgaben	
Format	8 - 10
Hoch- und Querformat, Drei- und Vierecksformat, Tondo, Panorama, Spitz- und Rundbogen, freies Format	
Aufgaben	
Bildzonen	11 - 20
Vorder-, Mittel- und Hintergrund, Drittelregel, Parallelregel, Diagonalschema, Dreiecksschema	
Aufgaben	
Goldener Schnitt	21 - 23
Teilungsverhältnis	
Aufgaben	
Kompositionslinien	24 - 27
Linien, Formen und Schema	
Aufgaben	
Ordnungsprinzipien	28 - 41
Reihung, Rhythmus, Gruppierung, Schwerpunkt, Ballung, Streuung, Struktur, Symmetrie, Asymmetrie, Statik, Dynamik, Kontraste	
Aufgaben	
Kontraste	42 - 53
Hell-dunkel-Kontrast, Form-an-sich-Kontrast, Quantitätskontrast, Qualitätskontrast, Oberflächenkontrast, Schärfekontrast, Richtungskontrast, Inhaltskontrast, Bunt-zu-unbunt-Kontrast	
Aufgaben	
Ausblick auf Band 2	54
Autor	55










Vorwort

Bilder richtig gestalten, Band 1 und Band 2, enthält als einzigartiges, standardisiertes Lehr- und Lernwerk umfassend die Kompositions- und Gestaltungsgrundlagen, ein unentbehrliches Fachgrundwissen. Es ist optimal kompetenzorientiert unter besonderer Berücksichtigung der Pflichtvorgaben und Standards für den modernen Kunstunterricht in der Sekundarstufe entwickelt worden.

Bilder richtig gestalten bietet keine **Rezepte** an, sondern die **Sprache der Bilder**. Schülerinnen und Schüler lernen und verinnerlichen erfolgreich mit Hilfe der wichtigen Kompositions- und Gestaltungsprinzipien in einem schnellen Prozess, Bilder konsequent, präzise und zielgerichtet richtig zu analysieren, zu verstehen und zu gestalten. Sie setzen dabei Bildideen wie Künstler um und erwerben Expertenwissen.

Komprimierte und verständliche Sachtexte, meisterhafte Kunstwerke, exklusive Fotos, faszinierende Grafiken, gezielte Lernkontrollaufgaben und vielfältige kreative Aufgaben mit verschiedenen Materialien, Stilen und Techniken und viele nützliche Tipps tragen dazu bei.

Bilder richtig gestalten eignet sich gleichermaßen für die Fachlehrkraft und die fachfremde Lehrkraft. Alle Themen können in ihrer Gesamtheit, einzeln oder als Themeneinheit ohne oder im Kontext mit anderen Themen durchgenommen werden. Über die Reihenfolge entscheidet die Lehrkraft. Abschließende Kontrollaufgaben informieren über den Wissensstand. Schülerinnen und Schüler können auch direkt in dem Buch arbeiten. Hauptarbeitsmittel sind der Bleistift, die Farbstifte, der Pinsel, die Tuscharben, Aufgabenkopien und der Zeichenblock. Es ist ohne aufwendige Vorbereitung auf Grund seines hohen Selbsterklärungsgrades sofort einsetzbar. Zusätzliche Aufgaben dienen der Erweiterung und Vertiefung. Zeichen bieten eindeutige und schnelle Orientierungshilfen:

 Informationen	 Zeichnen, schreiben	 Schneiden
 Sehen, betrachten	 Malen	 Tipp
 Reden, erklären	 Kleben	 Aufgabe

Viel Freude und Erfolg mit dem Lehr- und Lernbuch **Bilder richtig gestalten** wünschen der Kohl-Verlag und
Eckhard Berger

Buchempfehlungen aus dem Kohl-Verlag:

- **Bilder richtig gestalten**, Band 2
- **Wir werden Kunstprofi**, Band 1 und 2
- **Farbe - Komplette Theorie und Praxis im modernen Kunstunterricht**
- **Raum & Perspektive**
- **Große Kunstgeschichte**, Band 1 und 2

Mehr Informationen, Empfehlungen und Tipps: www.kohlverlag.de

Komposition

i **Komposition** stammt von dem lateinischen Begriff **compositio** mit der Bedeutung **Anordnung, Gestaltung, Zusammensetzung, Zusammenstellung** und auch **Anordnungsprinzip, Aufbau** des Bildgefüges. Jedes Bild beinhaltet eine geplante oder ungeplante Grundstruktur mit unterschiedlichen Kompositionselementen.

Komposition ist im Vergleich zur künstlerischen und kreativen Seite die handwerkliche und erlernbare Seite, weil sie mit Regeln zumindest teilweise erfasst werden kann. Sie ist der formale Aufbau mit einem Ordnungsprinzip. Sie ist in Bildern, Plastiken und anderen Bereichen der Kunst zu sehen. Dabei stehen die inhaltlichen, formalen und technischen Komponenten in einem Zusammenhang.

Eine Komposition besteht aus Kompositionselementen, die eine bestimmte Wirkung erzielen. So können unterschiedliche Elemente eine spannungsreiche, dynamische oder ruhige Wirkung schaffen. Zu den wesentlichen Elementen zählen:

- Formate
- Bildzonen
- Goldener Schnitt
- Kompositionslinien und -figuren
- Ordnungs- oder Gestaltungsprinzipien
- Gestaltungsmittel (Punkt, Linie und Fläche)
- Bildraum
- Licht und Schatten
- Plastizität
- Perspektive
- Farbe
- und andere

Der Einsatz der Kompositionselemente änderte sich immer wieder im Lauf der Kunstgeschichte. Auch kamen neue dazu. Beispielsweise legten in der Epoche der **Renaissance** Künstler ihren Bildern nach der Bestimmung des Formates geometrische Mittel als Kompositionsgerüst zu Grunde, aus dem sie den groben und dann den feinen Inhalt entwickelten.



- *Erkläre den Begriff **Komposition**.*
- *Welche ist die allgemeine Aufgabe einer Komposition?*
- *Zähle Beispiele für Kompositionselemente auf.*
- *Nenne drei Gestaltungsmittel.*
- *Gab es Änderungen der Kompositionselemente während der Kunstgeschichte?*

Motiv

i Bilder haben im Regelfall einen Inhalt, ein oder mehrere Motive.




Leonardo da Vinci
Mona Lisa 1503-1505

Viele Bilder haben ein einzelnes Motiv, das Hauptmotiv, auf das sich sofort der Blick richtet. Es steht im Regelfall im Vordergrund. Einige kleine untergeordnete oder nebensächliche Motive können es umgeben. Mehrere Figuren oder Objekte können das Hauptmotiv bilden, zum Beispiel eine Ansammlung von Menschen, Pflanzen oder Tieren.



Paul Gauguin
Bretonische Bäuerinnen 1894

Bilder können auch ein **Hauptmotiv** und mehrere **Nebenmotive** beinhalten, zum Beispiel ein Baum im Vordergrund und Wild im Mittelgrund. 



Claude Monet
Seerosenteich 1908

Das Hauptmotiv kann fehlen. Ein Bild zeigt zwei oder mehrere **Nebenmotive**.

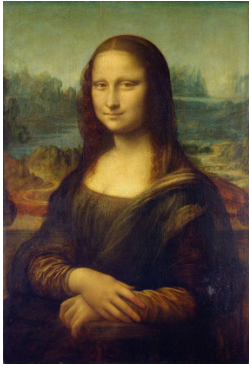


• *Beschreibe die Bilder und erkläre die Zuordnungen.*



• *Male ein Bild mit einem Hauptmotiv und Nebenmotiven mit Pinseln und Tuschen auf einem Zeichenblockblatt der Größe DIN A3, zum Beispiel Bäume im Vordergrund und Tiere im Hintergrund.*

Formatarten



Leonardo da Vinci
Mona Lisa 1503-1505



Raffael
Madonna mit Kind 1507



Guido Reni
Caritas, Oval 1604-1607



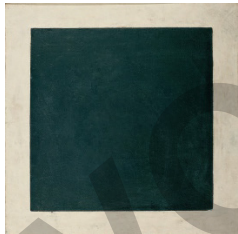
Vincent van Gogh
Feld unter Sturmhimmel 1890



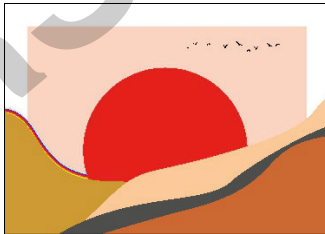
Matthias Grünewald
Isenheimer Altar 1512-1516



Michelangelo
Heilige Familie 1506



Kasimir Malevich
Schwarzes Quadrat um 1930



Eckhard Berger
Sonnenuntergang 2022



Duccio di Buoninsegna
Madonna Rucellai 1285



Eugène Delacroix
Alexander und die Epen Homers 19. Jh.



Francesco Albani
Tanz der Amoretten um 1620-1630



Giovanni Battista Tiepolo
Triumphzug um 1745-1750

Schreibe den Namen des Formats unter die Bilder

Rundes und eckiges Format



- *Beschreibe Michelangelos Bild **Die Heilige Familie** (1506).*



- *Zeichne es in den eckigen Formaten weiter.*



- *Beschreibe die Unterschiede.*



- *Überlege dir ein Thema und male es in zwei unterschiedlichen Formaten mit Pinseln und Tuscharben auf einem Zeichenblockblatt.*


- *Beschreibe, inwieweit das Format die Bildinhalte beeinflusst.*

Schwerpunkt

- i** Jan Vermeer stellte am häufigsten Frauen bei der Arbeit dar. Er formte die Magd als **Schwerpunkt** im Bild er sehr plastisch und monumental mit Licht- und Schattenkontrasten.



Jan Vermeer
Dienstmagd mit Milchkrug 1657-1658

-  • Male die Kleidung der Magd als Schwerpunktfigur wahlweise mit Bleistift oder Farbstiften so an, dass sie plastisch erscheint. Ergänze Falten.

Ballung

- i** Vincent van Gogh schuf eine Serie aus unterschiedlichen Bildern mit Sonnenblumen im Sommer 1888 als Dekoration für das Haus, in dem er wohnte. Die Gelbtöne sollten nicht nur Licht und Wärme, sondern auch Glück symbolisieren. Mit den vielen dicht arrangierten, ungleichen Blumen, die sich teilweise überdecken, stellte er das Ordnungsprinzip **Ballung** dar.



Vincent van Gogh **Stillleben mit Sonnenblumen** 1888



- *Klebe ein Blatt Papier an.*



- *Zeichne eine Vase.*
- *Fülle sie geballt mit vielen Blumen von einer oder mehreren Sorten und male alles an.*




- *Fülle eine Vase mit vielen gleichen oder ungleichen Blumen nach dem Prinzip **Ballung**.*


Hier ankleben

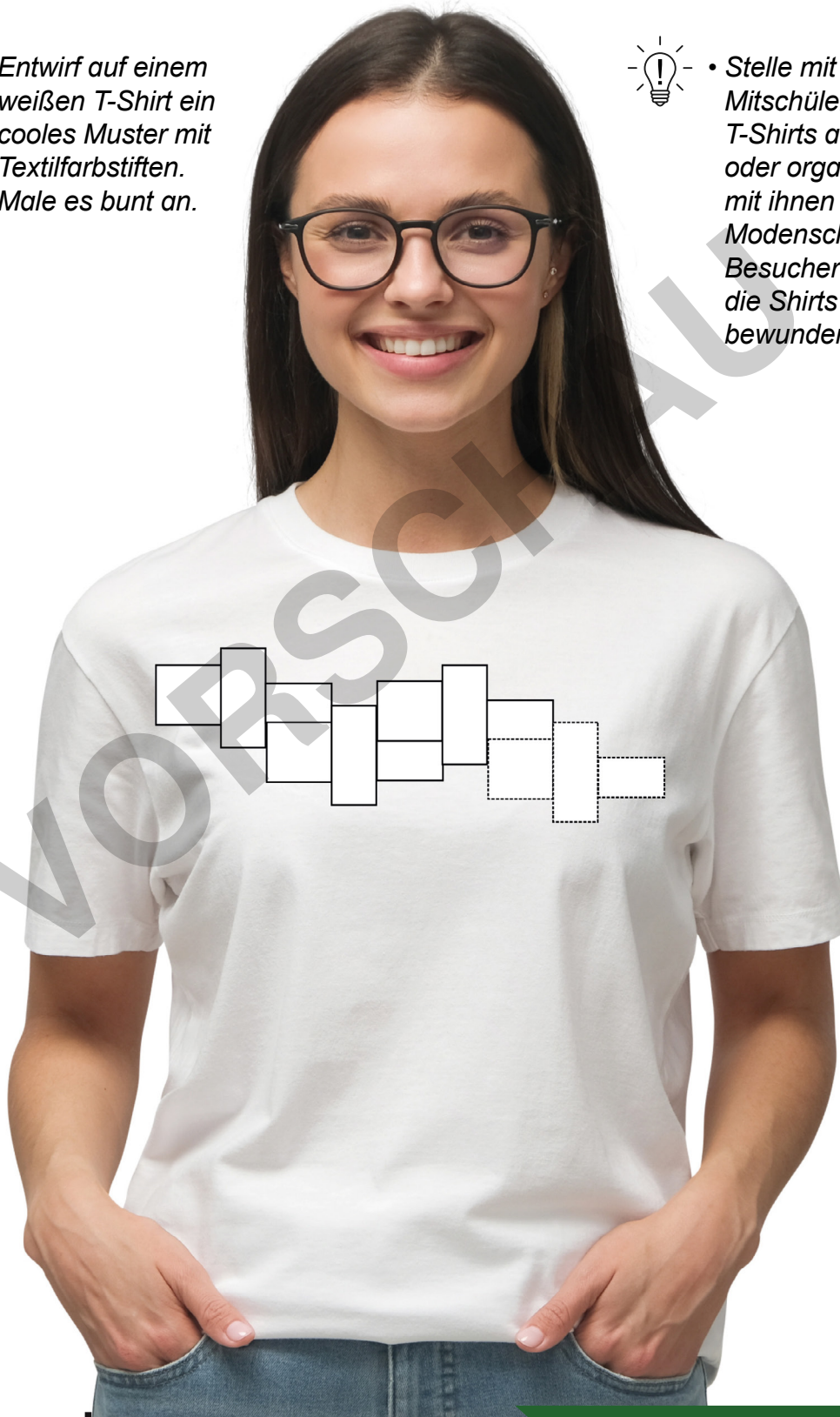
Struktur

i Das Ordnungsprinzip **Struktur** oder **Muster** ist in vielen Formen neben dem Bereich Kunst auch vielfach im Design, in der Mode und Werbung zu sehen.

 • Zeichne das Muster auf der gesamten Fläche des T-Shirts weiter und male es an.

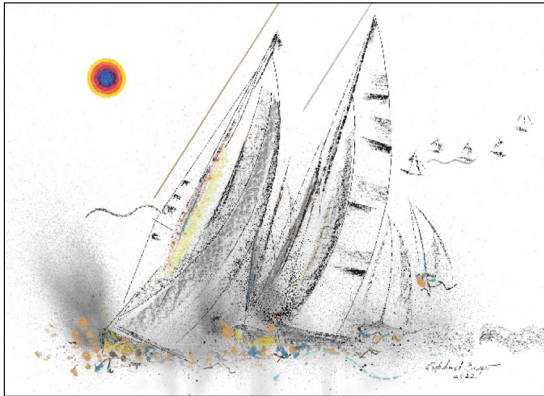
 • Entwirf auf einem weißen T-Shirt ein cooles Muster mit Textilfarbstiften. Male es bunt an.

 • Stelle mit deinen Mitschülern die T-Shirts aus oder organisiere mit ihnen eine Modenschau. Die Besucher werden die Shirts sehr bewundern.



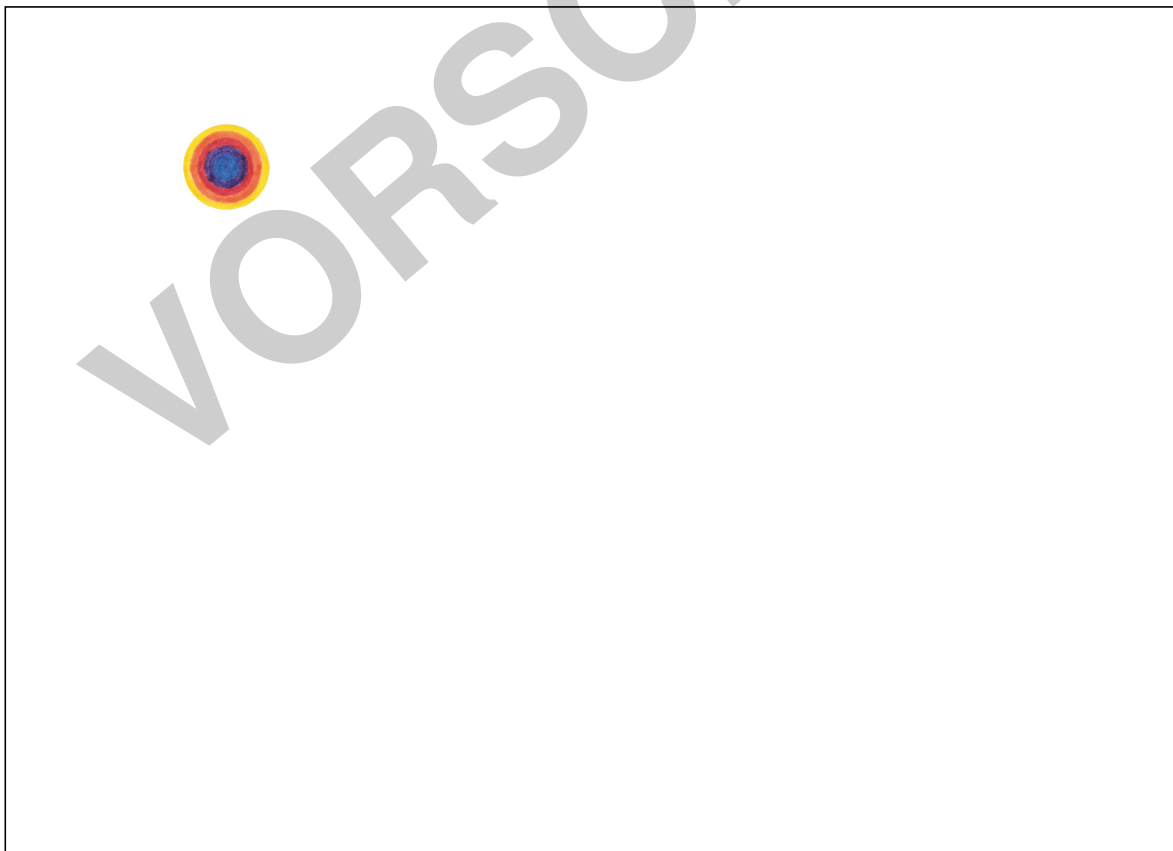
Dynamik


- i** Die Grafik zeigt Boote hart am Wind mit voller Besegelung bei einer Regatta. Ihre Schräglage, der starke Wind und das aufgewühlte Wasser tragen außerordentlich zur **Dynamik** bei. Die konzentrisch gestaltete Sonne in Regenbogenfarbigkeit, ein Markenzeichen des Künstlers, wirkt statisch und kontrastierend zu dem weiteren Bildinhalt.



Eckhard Berger **Hart am Wind** 2022

-  • Zeichne hier den Inhalt der Segelimpression als Bleistiftkizze mit viel Dynamik in deinem Stil ab.



-  • Male Segelboote in einer dynamischen Fahrt auf dem Meer mit Pinseln und Tuschfarben auf einem Zeichenblockblatt.

Wähle einen weiteren Bildinhalt und stelle ihn mit viel Dynamik dar.



Netzwerk
lernen